



Erfahrungsaustausch

Heuer fand bereits zum sechsten Mal die österreichische Schneiakademie statt. Vom 15. bis 17. September traf man sich im Weinbauort Retz, im nördlichen Waldviertel.

Fotos: beige stellt



Hansueli Rhyner und Claus Dangel bei der Vorstellung der Schneilanze NESy der Firma Bächler, mit Moderator (vlnr)

Warum trifft man sich so abseits jeglichen Skigebietes? Diese Frage taucht jedes Jahr auf. Dazu Thomas Jürs von der Firma Wintertechnik und Mitorganisator dieser Veranstaltung: „Gerade deshalb. Wir wollen, dass die Schneier abseits des üblichen Arbeitsumfeldes ihre Erfahrungen austauschen. Außerdem ist es nicht möglich, zwischendurch nach Hause zu fahren, und so nützen die Teilnehmer auch die gemeinsamen Abendveranstaltungen.“

Heuer wurde bei den Vorträgen ein für Österreich heißes Thema angepackt – Schnei-Zusätze. Dazu referierte Marco Bieri von „Snomax“ nicht nur mittels Powerpoint-Präsentation, sondern er untermalte die Wirkung von Zusätzen durch Versuche vor Ort. Auf einer Kälteplatte zeigte er, in welcher unterschiedlichen Geschwindigkeit Wassertropfen mit und ohne Zusatz zu Eis werden.

Marco Bieri von Snomax bei den Versuchen auf der Kälteplatte zum Thema Schnei-Zusätze

Claus Dangel von der Fa. Bächler stellte zusammen

mit Hansueli Rhyner (Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos) die neue Lanzentechnologie NESy vor. Dieser lustige Name ist vom Begriff Neues Energieeffizientes Schneilanzensystem abgeleitet. Der Grundgedanke dieser Technologie ist: „Der natürlichste Schnei-Zusatz der Welt ist Eis“, erklärte dazu Hansueli Rhyner.

Thomas Forsthuber referierte über Schneiteiche. Dabei betonte er, dass Sicherheitsfragen durch die große Menge an gestautem Wasser immer bedeutender werden. Einige Themen aus anderen Bereichen als Snowmaking rundeten das Tagungsprogramm ab:

Über das Aufpolieren von Kabinenfenstern referierte Rudolf Kouffou von der Firma „Durchblick“. „Klare Sicht durch Kabinenfenster ist nicht nur eine Frage der Kosmetik“, meint er dazu. Ö3-Wetterfrosch Christian Huhndorf thematisierte die Problematik des Klimawandels, um dabei vor allem die Rolle der Medien näher zu beleuchten. Er erklärte, wie Medien funktionieren und warum man den Berichten oftmals sehr kritisch gegenüber stehen sollte.

„Arbeitsrisiko“ war ein weiterer Themenschwerpunkt: Bei einem Workshop mit Risiko-Spezialist Andrew Moran von Risk Management alpS sollten die möglichen Risiken im Arbeitsalltag eines Mitarbeiters im Winter-

sportbereich analysiert und bewertet werden. Dabei mussten die Schneier in Arbeitsgruppen ihr persönliches Risiko bewerten. Den absoluten Vogel hat Lee Herron vom amerikanischen Skiresort Snowbird (Utah, USA) abgeschossen. In diesem Skigebiet ist mit mehr als 10 m Naturschnee pro Saison zu rechnen. Daher sind Lawinen an der Tagesordnung. Nun raten Sie bitte, wie verhindert wird, dass diese unkontrolliert abgehen? Sie werden mittels ausrangierter Flak-Kanonen der US-Armee kontrolliert ausgelöst. ●



Lee Herron, Finanzdirektor von Snowbird, Utah (li) mit Simultandolmetsch Andrew Moran von alpS (re).

Das andächtig lauschende Publikum



Moderator Hans Peter Heitzinger (re) mit Thomas Jürs (li) und Umwelt-Landesrat Josef Plank (Mitte)

